Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt - zugestellt durch post.at

Dezember 2023 Jg. 3/Nr. 3

PFARR BLATT

Stainz Bad Gams

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

WEGE GOTTES

Auf einen Blick

INHALTSVERZEICHNIS

3 Wort des Pfarrers
4 Wallfahrt
6 Neue Wege
8 Pfarrgemeinderat
10 Sakramente
11 Allerlei
12 Kinderseite
14 Jungschar, Caritas
15 Katholische Frauenbewegung
16 Aus den Pfarren
18 Fotokalender
19 Terminkalender

KANZLEI

Teampfarrer Lic.theol. Marius Enășel:
03463 2237
0676 8742 6482
marius.enasel@graz-seckau.at

Pfarramt Stainz
Kanzleistunden, Mag. Iris Karner:
Mo., Fr., 9–11 Uhr, Do., 16–18 Uhr
Tel. 0676 8742 6502
Tel. 03463 2237
E-Mail: stainz@graz-seckau.at
Homepage: https://stainz.graz-seckau.at

Pfarramt Bad Gams
Kanzleistunden, Mag. Iris Karner:
Do., 9–12 Uhr
Tel. 03463 2327
Tel. 0676 8742 6090
E-Mail: bad-gams@graz-seckau.at
Homepage: https://bad-gams.graz-seckau.at

Pastoralverantwortlicher Christoph Paar
Tel. 0676 8742 6537
E-Mail: christoph.paar@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Redaktion: Robert Langmann, Silvia Treichler
Für den Inhalt verantwortlich:
Teampfarrer Lic.theol. Marius Enășel
Fotos: Pfarrarchive , Herzmaier, Fabian, Gstarz, Langmann, Reich, Treichler, Fürnschuß, VS Stainz, Theißl

Künstlerische Gestaltung: Klaus BaumgARTner
Druck: KHT Druck & VerlagsGmbH Graz

Sie sangen das Lied des Mose,
des Knechtes Gottes,
und das Lied des Lammes
und sprachen:
Groß und wunderbar
sind deine Taten,
Herr und Gott,
du Herrscher
über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig
sind deine Wege,
du König der Völker.

Offb 15,3

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes,

SR-Leiter, Pfarrer Mag Istvan Hollo

mit großer Freude übernehme ich die Leitung des Seelsorgeraumes von Kanonikus Friedrich Trstenjak. Jahrelang haben wir gemeinsam die Vorbereitungen gemacht. Viele schauen dem Start des neuen Seelsorgeteams mit Hoffnung, aber auch mit Erwartungen entgegen.

Es ist für alle eine neue Situation, wenn der Pfarrer in Deutschlandsberg wohnt. Ihr habt aber vor Ort in Stainz den Teampfarrer Marius. Er wird weiterhin von der Taufe bis zu den Begräbnissen schwerpunktmäßig für euch da sein. Als Pfarrer übernehme ich die Leitungsfunktionen der Gemeinden und werde nach bestem Wissen und Gewissen mit Christoph Paar und Manuela Wabnegg die pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen für den gesamten Seelsorgeraum treffen und dies unserem Bischof gegenüber verantworten.

Damit es für die Pfarrbevölkerung weiterhin klar ist, an wen man sich wenden soll, bleibt die Pfarrkanzlei vor Ort für alle als erste Anlaufstelle. Wir sind bemüht, die Kanzleizeiten in den Pfarren so zu ändern, dass jeden Tag eine der Kanzleien offen ist. Die Erreichbarkeit wird es dank der Technik telefonisch immer geben. Wir haben eine Telefonanlage, die alle Pfarrkanzleien des Seelsorgeraums verbindet. So können die Pfarrsekretärinnen alle Anrufe entgegennehmen, egal wo sie gerade arbeiten.

Neu ist im Seelsorgeraum, dass alle Priester und Mitarbeiter für alle elf Pfarren ihre Sendung vom Herrn Bischof bekommen. So ist das ganze Team der Seelsorge und der Verwaltung mit insgesamt vierzehn Personen (4 Priester, 5 pastorale Mitarbeitende, 4 Pfarrsekretärinnen und eine Verwaltungsbeauftragte in den Kanzleien) für eure Gemeinden da.

Als „Diener der Gemeinschaft“ ist es uns wichtig, dass wir in der großen Seelsorgeraumfamilie und darüber hinaus in der Diözese ein gutes Miteinander pflegen. Da kann es schon vorkommen, dass wir vielleicht gerade in einer Pfarre nicht anzutreffen sind, vielleicht aber in der Nachbarpfarre oder in anderen seelsorglichen Bereichen der Diözese. Denn der Blick auf das Gesamte darf nicht verloren gehen, weil die geistliche Bindung an die Diözese und ihren Hirten oder die Bindung der Priester an die Priesterfamilie durch die Weihe vorrangig ist.

Zum Abschluss soll noch ein „Phänomen dieser Zeit“ angesprochen werden. Kein junger Mensch ergreift einen geistlichen Beruf, wenn die Wertschätzung fehlt und der zölibatär lebende Priester sich immer rechtfertigen muss, warum er gerade diese Lebensform gewählt hat. Die innige dankbare Haltung den geistlichen Berufen gegenüber ist neu zu entdecken. Die Kirche wird in Zukunft auch Priester brauchen, die sich ganz in den Dienst der Nachfolge Jesu stellen.

Wir bitten aber auch um Verständnis, dass wir nicht alle Privatwünsche erfüllen können.
Das Team wird aber immer bemüht sein, die bestmöglichen Lösungen im Hinblick auf alle 11 Pfarrgemeinden zu suchen und zu finden.
Dazu bitten wir Sie und euch alle um euer Wohlwollen und Gebet!

Ihr/Euer Pfarrer Mag. Istvan Hollo

DER WEG IST DAS ZIEL

Am Dienstag, den 18. Juli dieses Jahres, machte sich eine kleine Gruppe aus der Pfarre Stainz auf den Weg, um nach Mariazell zu pilgern. Ungefähr 160 km Fußmarsch lagen vor uns.
Pilgern – Ich fragte mich, was heißt das denn? Woher kommt der Begriff? Das Wort Pilger oder auch Pilgrim kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Fremdling“ oder „in der Fremde sein“. Kirchlich bezeichnet man mit Pilger eine Person, die aus Glaubensgründen in die Fremde zieht, egal ob zu Fuß oder mit einem Transportmittel. Die Anlässe dazu sind mannigfaltig – Buße, Erfüllung eines Gelübdes, ein tief empfundenes Anliegen, Dank und noch viel mehr. Nicht nur Christen pilgern. In allen großen Weltreligionen ist es üblich, sich auf den Weg zu machen. Der erste Pilger war wahrscheinlich schon Abraham. Die Ziele sind Wallfahrtsorte, Tempel, oder Heiligtümer. Für Menschen ohne größeren religiösen Hintergrund kann es auch „nur“ eine Wanderung sein.
Auch wir 8 hatten ganz verschiedene Gründe für diesen Weg. Gemeinsam aber hatten wir ein Ziel: ein tiefes Empfinden und eine Freude an der Schönheit der Natur, der Schöpfung, an gemeinsamem Beten und Zeit für sich und die Gemeinschaft.
Unter dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“ begannen wir jeden Tag mit einer kleinen Andacht.
Der erste Tag führte uns über St. Stefan, Mooskirchen, Hitzendorf nach Graz. Die erste Nacht verbrachten wir im Marienkloster. Dieser erste Tag war für mich die größte Herausforderung. Es war heiß, der Rucksack drückte und das Ziel noch in weiter Ferne.
Der nächste Tag führte uns über die Kesselfallklamm nach Semriach und weiter bis zur Teichalm. Auf dem Weg zur Harrerhütte blühten die schönsten Blumen, die unsere Heimat zu bieten hat: Türkenbundlilien, Feuerlilien, Orchideen, Fingerhut in vielen Farben und noch mehr.
Am dritten Morgen wurden wir von Frau Leitner, der über 80jährigen Hüttenwirtin mit einem vorzüglichen Frühstück verwöhnt. Und nach einem Morgenlied machten wir uns weiter auf den Weg. Der Abend brachte einen guten Schweinsbraten, ein Matratzenlager mit feudalen Einzelkojen (wie im Pferdestall) und die grauslichsten Sanitäranlagen, die man sich vorstellen kann.
Der vierte Tag begann recht kühl und Petrus kontrollierte kurz, ob wir auch unsere Regenmäntel eingepackt hatten. Nach einem langen Abstieg von der Stanglalm gönnten wir uns ein Taxi bis zur Brunnalm und begannen den Aufstieg zur Rotsohlalm und landeten am Abend in Niederalpl.

Und schon war es Freitag, und die letzte Etappe unseres Ganges nach Mariazell hatte begonnen. Es waren noch einige Höhenmeter zu überwinden und ein paar Schritte zu gehen. Vorbei an den hübschesten Kühen, die ich je gesehen hatte, vom Herrenboden zur Mooshuben. Um 13.30 waren wir beim „Luckerten Kreuz“. Der Marsch zur Basilika verlief dann eher ruhig und gedankenvoll. Mir fiel auf, dass mein Rucksack, obwohl mit demselben Inhalt, mit mehr Schweiß und Schmutz versehen, von Tag zu Tag leichter geworden ist. Mit Tränen in den Augen und viel Glück im Herzen wurden wir schon liebevoll empfangen. Wir umarmten uns und dankten Gott und der Muttergottes, dass sie uns auf dem Weg begleitet und beschützt hatten. Würdig beendet wurde unsere Wallfahrt mit dem Abend in der Basilika.

Ich bin dankbar für die schöne Gemeinschaft, für die netten Gespräche, das gemeinsame Lachen und Singen. Dadurch wurde ich unendlich reich beschenkt.

Eure Andrea Flanyek

„GOTT KOMMT IM HEUTE ENTGEGEN“…

EINE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE…

Ich bin gerade auf dem Weg von der Arbeit nachhause und habe einen großen Durst. Ich frage eine junge Frau in der Straßenbahn, ob sie mir aus meinem Becher zu trinken geben kann. Das will sie gerne, aber der Becher ist leer. Okay, Pech gehabt. Ich mache mich auf den Weg in die Stadtpfarrkirche zur Abendmesse. Da fällt mir auf, dass es im Innenhof einen Trinkbrunnen gibt. Super, jetzt brauche ich nur noch jemanden, der mir Wasser in meinen Becher füllt. Ich bitte Gott, mir zu zeigen, welchen Engel er heute Abend für mich ausgesucht hat und fahre wieder auf die Straße.

Viele Menschen gehen hektisch an mir vorbei. Doch dann sehe ich eine Dame mittleren Alters, die mir richtig erscheint. Ich frage sie, ob sie mir helfen könnte, meinen Wasserbecher aufzufüllen und mir was zu trinken geben könnte. Erst sieht sie mich verwirrt an und ich bin mir nicht sicher, ob sie mich verstanden hat. Doch dann folgt sie mir doch zögernd in den Innenhof. Als sie dann den Trinkbrunnen sieht und meinen Becher im Rucksack entdeckt ist alles zögern vorbei und sie füllt mit großer Freude meinen Becher auf, gibt mir zu trinken und füllt ihn sicherheitshalber gleich noch einmal auf, damit ich später auch noch etwas habe. Mir fällt wieder der Spruch eines guten Freundes ein: „Man muss den Menschen helfen, Gutes zu tun.“ Wir verabschieden uns wieder, wünschen uns einen schönen Abend und unsere Wege trennen sich.

In der Kirche ist heute meine übliche Sitznachbarin nicht da. So sitze ich alleine und schlage die Lieder im Gotteslob meist mit etwas Verspätung auf. Aber die meisten kenne ich eh und dann gebe ich mir gleich gar keine Mühe mehr, singe einfach mit was ich kann. Plötzlich steht der Mesner, der im Altarraum neben dem Priester sitzt auf, verschwindet in der Sakristei und kommt von hinten in die Kirche. Er setzt sich neben die Frau in der Reihe vor mir, beugt sich zu ihr und flüstert ihr etwas zu. Dabei gestikuliert er in meine Richtung. Dann steht er wieder auf und geht auf dem gleichen Weg zurück zum Altar. Als das nächste Lied angezeigt wird, kommt die Frau zu mir und schlägt mein Gotteslob auf. Danke! Ich grinse rauf zum Altar und wundere mich, wie umfassend der Mesner seine Arbeit wahrnimmt.

Also Gott, wenn du so kleine Bedürfnisse schon ernst nimmst und darauf achtest, dass es mir gut geht, dann brauche ich mich um die großen Dinge des Lebens wahrhaftig nicht zu sorgen!

Elfriede Demml
Pastoralreferentin im SR Graz-Südwest

Diese Geschichte von Elfriede zeigt uns, wie im alltäglichen Leben Gott uns immer wieder begegnet, sei es, dass wir selbst Hilfe und Verständnis benötigen oder sei es, dass wir feinfühlig für die Bedürfnisse unserer Mitmenschen sind. Gott begegnet uns in jedem Mitmenschen, Gott begegnet uns aber auch in uns selber, wenn wir Herausforderungen ausgesetzt sind oder Entscheidungen treffen sollen, die uns nicht immer leicht fallen. Vertrauen wir darauf, dass Er in uns wirkt, wenn wir es nur zulassen. Und gerade deshalb ist es wichtig, dass wir jedes Jahr wieder die Geburt unseres Herrn Jesus Christus feiern und ihn bei uns und in uns aufnehmen.

Kirche ist immer in Bewegung - neue Aufgaben un

Christoph Paar
Pastoralverantwortlicher

Geboren in Konstanz am Bodensee vor 37 Jahren (verheiratet, Vater zweier Kinder), lässt sich mein bisheriges Leben wohl am besten mit der Lebensgeschichte meines Namenspatrons, dem Hl. Christophorus, beschreiben.

Gemäß seiner Legende reiste der Hl. Christophorus umher, diente verschiedenen Herren, immer mit dem Ziel, den größten Herrscher der Welt zu suchen; er fand ihn schließlich in Christus, den er in Gestalt eines kleinen Kindes über das Wasser trug. Gleich dem Hl. Christophorus hatte auch meine bisherige Lebensreise schon einige Stationen. Zuerst hatte es mir die Physik angetan und alles deutete in Richtung Naturwissenschaft. Doch mit Fortschritt der Schulzeit fand ich meine Passion im politischen Bereich, engagierte mich intensiv als Schülervertreter und begann Politik- und Verwaltungswissenschaft zu studieren. Schließlich fand ich aber meine Berufung in der Nachfolge Christi und studierte katholische Theologie in Freiburg und Graz, wo ich im Jahr 2013 mein Theologiestudium abschloss.

Seinen konkreten Ort der Nachfolge hat der Hl. Christophorus an einem Fluss gefunden. Auch ich habe seit Beginn meines Studiums den mir eigenen Weg der Nachfolge gesucht.

Als Jungvater war es mir ein Wunsch, in den pastoralen Dienst zurückzukehren; auch für die Familie einen beständigen Ort zu finden.
Ich freue mich sehr, diese stabilitas im Seelsorgeraum Schilcherland gefunden zu haben, wo ich als Pastoralverantwortlicher mit den Menschen vor Ort ein Stück ihres Glaubensweges gemeinsam gehen darf.

Manuela Wabnegg
Verwaltungsverantwortliche

Ich darf mich hier vorstellen, da ich ab 1.9. die Handlungsbevollmächtigung für Verwaltung übernommen habe.
Als Erstes möchte ich mich herzlich bei Pfarrer Mag. Hollo für das Vertrauen bedanken.
Zu meiner Person: Ich heiße Manuela Wabnegg, bin 32 Jahre alt, versuche sehr viel auf bewusstes Leben und bewusste Ernährung zu achten und bin ein positiver Mensch. Aufgewachsen bin ich bei meinen Eltern und meiner Schwester in einem kleinen Bauernhaus und bin von Kind auf das Arbeiten und Anpacken gewohnt. Vor über sieben Jahren haben mein Mann und ich uns zum Hausbau entschlossen und leben seither mit unseren Jungs (7 und 3 Jahre) in Oberhaag. Der Große besucht die Volksschule und der Kleine, aufgrund seiner geistigen Beeinträchtigung, den heilpädagogischen Kindergarten. Durch diese Lebensaufgabe wurde mein Glaube zu Gott nochmal enorm verstärkt, da es mir viel Kraft spendet. Aber auch daran wächst man im positiven Sinne als Familie und auch als Mensch. Vor allem möchte ich hier explizit erwähnen, dass für mich alle Menschen gleich sind und ich auch alle Menschen auf gleicher Augenhöhe begegnen werde.

Seit Jänner 2012 bin ich hauptamtlich bei der Diözese Graz-Seckau tätig. Der Kirchenbeitragsorganisation war ich über 10 Jahre treu und durfte in dieser Zeit strukturiertes und qualitätvolles Arbeiten genießen. Ebenso durfte ich an etlichen Kommunikationsschulungen, Persönlichkeitsauswertungen etc. teilnehmen. Diese Erfahrungen und Kenntnisse nehme ich sehr gerne in meine neue Aufgabe mit. Im April 2022 habe ich, aufgrund der Nähe und dem Stundenausmaß in das Pfarrsekretariat Seelsorgeraum Sulm-Saggautal gewechselt. Somit weiß ich auch, was die Arbeit vor Ort bedeutet und durfte auch hier meine Erfahrungen sammeln.
Aktuell nehme ich am Lehrgang „Qualitätsbeauftragte“ teil, auch dieses Wissen werde ich in meinem Arbeitsalltag integrieren.

Zusätzlich zu meinen Ausbildungen bringe ich ein gewisses Maß an Hausverstand mit. Ich bin für alle Anregungen offen und auch sehr bemüht, einen guten Weg zu finden. Besonders ist mir ein guter Umgang mit den Wirtschaftsräten wichtig und ich möchte diese, soweit es mir möglich ist, tatkräftig unterstützen. Wir alle haben dasselbe Ziel: Den römisch-katholischen Glauben und die Brauchtümer zu leben, diesen an die Menschen weiterzutragen und die wirtschaftlichen Angelegenheiten kompetent zu meistern.

In diesem Sinne möchte ich mit einem Zitat abschließen, mit dem ich vieles in Verbindung setze:
"Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." (Antoine de Saint Exupery)

d Mitarbeitende im Seelsorgeraum Schilcherland

Anton Nguyen
Vikar

Mein voller Name ist Nguyen Quoc Tung Anton und ihr könnt mich einfach Anton Nguyen nennen. Ich komme aus dem fernen Osten, dem Land der Hoffnung, aus Vietnam. Es ist ein wunderschönes und friedliches Land mit 100 Mill. Einwohnern, hat eine dynamische Wirtschaft und verspricht eine gute Zukunft. Die Vietnamesen sind sehr freundlich, fleißig und gastfreundlich.
Die Christen sind in Vietnam eine Minderheit, allerdings eine blühende. Es gibt rund 7 Millionen Katholiken. Die Kirche in Vietnam ist eine junge, dynamische und blühende. Die vietnamesischen Katholiken lieben die Kirche und leben ihren Glauben.

Ich wurde in einer katholischen Familie als viertes von sieben Kindern in der Diözese Vinh geboren. Meine Jugendzeit verbrachte ich in meiner Heimat Xa Doai.
Nach dem Abitur bin ich nach Österreich gekommen und habe bei den Barmherzigen Brüdern gelebt und gearbeitet. Nach einigen Jahren im Dienst in verschiedenen Krankeneinrichtungen erwachte in mir eine große Sehnsucht nach dem Priestertum. Deshalb trat ich im Jahr 2010 ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein, studierte Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Graz und schloss das Studium am 14. Juli 2016 ab.
Nach dem Studium machte ich ein Praktikumsjahr in der Pfarre Kindberg, wo ich auch ein Jahr den Dienst als Diakon ausübte. Am 17. Juni 2018 wurde ich durch Handauflegung und Gebet von unserem Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht. Als Primizspruch nahm ich die ersten Worte der Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute: Gaudium et spes – Freude und Hoffnung.

Nach fünf schönen lehrreichen Jahren als Kaplan im Pfarrverband Judenburg und im Seelsorgeraum Voitsberg führt mich der Weg weiter nach St. Stefan ob Stainz in den Seelsorgeraum Schilcherland. Ich freue mich jetzt schon, Ihr/euer Vikar zu sein.

„Porta patet, cor magis – die Tür steht offen, das Herz noch mehr“. In diesem Sinn bitte ich euch um euer wohlwollen und freue mich auf jede Begegnung mit euch, sowie auf ein Klima des Miteinander.
Ich wünsche euch schöne und erholsame Sommerferien.
Gottes Schutz und Segen begleite euch alle!

Andrea Reich
Pastoralreferentin

Nach zahlreichen Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in der Kirche wechselte ich – ausgebildete Personalistin und Controllerin – 2018 in den kirchlichen Dienst.
Parallel zu meiner Anstellung als pastorale Mitarbeiterin in Köflach absolvierte ich das Bachelor-Studium „Grundlagen theologischer Wissenschaft” an der Karl-Franzens-Universität Graz, das ich im Frühjahr 2021 erfolgreich abschloss.

Bereichernde Begegnungen, intensiver Austausch mit Kolleg:innen und der Pfarrbevölkerung sowie meine Begeisterung für die Theologie motivierten mich, das Master-Studium „Religion – Kultur – Gesellschaft“ anzuhängen. Aktuell schreibe ich an meiner Masterarbeit zum Thema „Gemeindeassistentinnen – Ordensfrauen im pastoralen Dienst“ im Fach Kirchengeschichte. Zwischen Herbst 2021 und Juli 2023 ermöglichte mir die Diözese die Ausbildung zur diplomierten Pastoralassistentin im Rahmen der BPAÖ (berufsbegleitende pastorale Ausbildung Österreich; vormals: Wiener Schule).
Als beauftragte Begräbnisleiterin verstehe ich den Tod als Verwundung der Hinterbliebenen. Aus diesem Grund habe ich in meiner Diplomarbeit aufzuzeigen versucht, welche heilsamen Intentionen und Potentiale kirchliche Trauer- und Begräbnisrituale in sich bergen.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf die hinter mir liegenden fünf Jahre in Köflach bzw. im Seelsorgeraum Voitsberg zurück. Das beherzte Engagement zahlreicher Laien hat mich ebenso beeindruckt, wie der Erfahrungsschatz von Priestern, Haupt- und Ehrenamtlichen. Viele haben ihre unterschiedlichen Blickwinkel mit mir geteilt und mir ermöglicht, neue Perspektiven zu gewinnen. Der inspirierende Austausch und tiefgehende Gespräche mit wundervollen Menschen aus unseren Pfarren geben mir immer wieder neue Kraft für meine Aufgaben als Seelsorgerin.

Die wertvollste Lektion, die ich im pastoralen Dienst gelernt habe, ist, dass am Beginn aller Aktivität die Frage stehen sollte: „Was willst Du, dass ich Dir tue?“ (Mk 10,51). Als neues Teammitglied im Seelsorgeraum Schilcherland wünsche ich uns allen viel Freude an der Arbeit mit und für Menschen sowie Gottes Segen für unseren gemeinsamen Weg.

Stainzer Erntedank & Pfarrfest

Der Hauptakt des Festes war der Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Lic. theol. Marius Enášel in der Pfarrkirche. In der festlich geschmückten Kirche schwang bei der Heiligen Messe so etwas wie Dankbarkeit mit. Vor allem die vielen Kinder, die der Geistliche ganz besonders ansprach und um den Altar versammelte, gaben dem Ablauf des Gottesdienstes eine wertschätzende Natürlichkeit. „Der heutige Sonntag ist eine Erinnerung daran, einmal danke zu sagen“, spendete Marius Enášel am Ende der Heiligen Messe den Wettersegen.

Nach einem Kurzkonzert der Marktmusikkapelle Stainz war Platz nehmen in den Räumen des Pfarrheims angesagt. Neben hervorragender Küche bestand das pastorale Programm aus einem Schminktisch für die Kinder, einer Kirchen- und Turmführung sowie aus einer Ausstellung von Preziosen (Monstranzen, Kelche und Messgewänder) aus den Stainzer Pfarrarchiven.

So ein gelungenes Fest ist nur durch viele Helfer*innen möglich. Ein großes Vergelt`s Gott für die vielen Mehlspeisgaben und die vielen helfenden Hände.

PGR Stainz

BERTA LAMPL

Als Einzelkind in Kothvogel direkt neben einer Kapelle, in der es noch tägliche Maiandachten und natürlich die „Fleischweihe“ gab, aufgewachsen, waren mir die äußeren Zeichen des Glaubens von klein auf vertraut. Durch meinen evangelischen Vater und die katholische Mutter wurde mir auch ein differenzierter Glaubenszugang ermöglicht.
Im Schulalter besuchte ich gerne die Jungscharstunden, später waren es die Treffen der Katholischen Jugend. So wurde ich auch als Jugendvertreterin in den ersten Stainzer Pfarrgemeinderat kooptiert. Nahtlos erfolgte nach meiner Heirat der Übergang in die Kath. Frauenbewegung, wo ich 30 Jahre lang als Kassierin tätig war. Schließlich kam ich 2017 in den Pfarrgemeinderat – diesmal als Seniorenvertreterin und Schriftführerin.
Als Pfarrgemeinderätin ist es mir wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu sein und in persönlichen Gesprächen nach Möglichkeit konkrete Fragen zur Kirche zu beantworten bzw. Vorurteile und Missverständnisse auszuräumen. Neben der Zusammenarbeit in unserem tollen Team kümmere ich mich auch um den Kindermaltisch, die Bücherkiste und die Kinderliteratur am Schriftenstand in der Kirche.
Mein Leitsatz:
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.
(Erich Kästner)

PGR Bad Gams

ERIKA FLIESSER-WISSIAK

Die Gemeinschaft unserer Kirche ein zentraler Mittelpunkt in meinem Leben. Bei verschieden Festen rund um das Kirchenjahr helfe ich immer gerne aktiv mit. Mit meiner Pfarrgemeinderats-Kollegin und Freundin betreue ich den Bibelgarten und die Blumen rund um die Kirche. Diese Gemeinschaft erfüllt mich mit großer Zufriedenheit und Freude.

THERESIA RIEDL

Ich wohne mit meinem Mann in Mitteregg, wir haben zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Ich fühle mich von Gott begleitet und bin sehr dankbar hier in Frieden leben zu können. Die Gemeinschaft in der Pfarre ist mir sehr wichtig deswegen bin ich auch gerne bereit nach meinen Fähigkeiten mitzuarbeiten.

ELFRIEDE FABIAN

Ich gehöre dem Pfarrgemeinderat schon in der zweiten Periode an. Die Aufgabe erfüllt mich mit sehr viel Freude und Stolz. Wenn ich beim Biblischen Garten rund um die Kirche arbeite, begegne ich immer wieder sehr vielen Menschen. Dabei entstehen immer wieder sehr schöne Gespräche die mich mit Freude erfüllen.

Am Sonntag, 20. August 2023, durften wir bei sommerlichem Wetter unser Bartholomäus-Pfarrfest feiern. Beginn war um 10:00 Uhr in unserer wunderbar geschmückten Pfarrkirche mit der Hl. Messe, gefeiert von unserem Teampfarrer Marius Enăşel und musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor. Im Anschluss fanden sich alle zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Pfarrgarten ein. Musikalische Unterhaltung boten hier wiederum der Kirchenchor, die Marktmusikkapelle Bad Gams und das Risiko Trio. Eines der Highlights des Festes war die Verlosung der großzügig gespendeten Sachpreise:

- Mittagessen mit Pfarrer Marius Enăşel beim Kirchenwirt Bad Gams
- abendliche Kirchenführung bei Kerzenlicht, Messweinverkostung und Turmbesteigung
- Zertifizierte Porzellanpuppe inkl. Ständer
- E-Auto (Škoda Enyaq iV 80) der Firma Saubermacher für ein Wochenende
- Geschenkkorb des Erlebnis- und Genusshofes Farmer-Rabensteiner vlg. Graf
- Puppenwagen inkl. Teddybär
- Gutschein vom Weinerlebnis Deutsch-Maier

Die glücklichen Gewinner bekamen die tollen Preise von Teampfarrer Marius Enăşel und der PGR Vorsitzenden Barbara Fabian überreicht.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sehr herzlich bedanken!

ERSTKOMMUNION
STAINZ & BAD GAMS

Die Pfarren Stainz und Bad Gams sind am 17.10.2023 gemeinsam im Rahmen eines Elternabends in die Erstkommunionvorbereitung gestartet. Teampfarrer Marius Enăşel, Pastoralreferentin Andrea Reich sowie die Religionslehrerinnen Brigitte Reinbacher, Ulli Herzmaier, Marianna Opara und Klara Perne informierten dabei über das Sakrament der Eucharistie, Organisation Vorbereitung und Feier des Festes selbst.
Wir alle freuen uns mit unseren Erstkommunion-Kindern auf den erstmaligen Empfang der Hl. Kommunion.

Termine für Stainz
1. Treffen: Di, 9. Jän., 15.30-18.00 Uhr, Pfarrheim
Vorstell-Gottesdienst mit Taufgedächtnis:
So, 14. Jän., 10.00 Uhr, Pfarrkirche
2. Treffen: Mi, 07. Feb., 15.30-18.00 Uhr, Pfarrheim
Wort-Gottes-Feier: So, 18. Feb., 10.00 Uhr, Pfarrkirche
3. Treffen: Mi, 6. März, 15.30-18.00 Uhr, Pfarrheim
Eucharistiefeier: So 10. März, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Fest der Erstkommunion:
5. Mai 2024 in Stainz um 10 Uhr.

Termine für Bad Gams
1. Treffen: Mi, 17. Jän., 15.00-17.30 Uhr, Pfarrheim
Vorstell-Gottesdienst mit Taufgedächtnis:
So, 21. Jän., 08.30 Uhr, Pfarrkirche
2. Treffen: Mi, 07. Feb., 15.00-17.30 Uhr, Pfarrheim
Wort-Gottes-Feier: So, 11. Feb., 08.30 Uhr, Pfarrkirche
3. Treffen: Mi, 6. März, 15.00-17.30 Uhr, Pfarrheim
Eucharistiefeier: So, 17. März, 08.30 Uhr, Pfarrkirche
Fest der Erstkommunion:
28. April 2024 in Bad Gams um 10 Uhr

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung bei den Workshops und Vorbereitungen. Wer Zeit und Lust dazu hat, möge sich bitte melden.

Kontaktdaten:
andrea.reich@graz-seckau.at
oder +43 676 8742 6247

FIRMUNG
STAINZ & BAD GAMS

HEILIGER GEIST LIVE DIE FIRMUNG

Aus den beiden Pfarren Stainz und Bad Gams haben sich im Herbst über 60 Jugendliche zur Firmung angemeldet.

Dieses Sakrament ist ein „Power"-Geschenk von Gott: die Firmlinge werden gesalbt und mit den Gaben des Hl. Geistes ausgestattet, sie werden gestärkt, um als fröhliche, überzeugte Christen die Welt zu gestalten.

Damit sie bewusst ihr JA zu diesem Sakrament, JA zu Gott sagen können, wollen wir sie mit unserem „Trainingsprogramm" (Firmvorbereitung) auf die Entdeckungstour zum Glauben mitnehmen und sie für die Challenge Christsein begeistern. Außer den monatlichen Firmtreffen, online Impulsen und einer Sozialaktion sind die Jugendlichen eingeladen, die Sonntagsgottesdienste mitzufeiern sowie die Zusatzangebote zu nutzen (Jugendmessen, Filmnachmittag, Sportnachmittag…). Nähere Informationen und aktuelle Termine sind auf der Pfarrhomepage zu finden.

Wir freuen uns über alle, die uns unterstützen möchten, sei es mit dem Gebet oder als Begleiter oder Helfer bei den jeweiligen Treffen.

Das Fest der Firmung feiern wir am Samstag, den 4. Mai 2024 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Stainz.

Kontaktdaten:
zuzana.dudeskova@graz-seckau.at
oder +43 676 8742 6761

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

„Ich bin geboren, um zu lieben und zu handeln“, sagte eine junge Frau aus Frankreich – Pauline Marie Jaricot. Und sie tat es. Sie liebte Jesus und wollte, dass auch andere diese Liebe entdecken.

Der Glaube soll verkündet werden! Alle sollen Gott kennenlernen! Pauline, mittlerweile eine Selige der katholischen Kirche, versuchte viele für das Werk der Glaubensverbreitung zu gewinnen. Jeder soll etwas beitragen. Durch Gebet und Spende, soll die Mission unterstützt werden. Aus ihrer Idee entstanden die Päpstlichen Missionswerke.

Auch wir haben uns dieser Mission angeschlossen. Durch unser Gebet und unsere Spenden unterstützen wir die Kirche, die auf der ganzen Welt wächst. Die Liebe Christi drängt uns, wie Pauline, selbst missionarisch zu sein. Sie drängt uns die Menschen zu lieben, indem wir Kindern in die Zukunft helfen und die Ärmsten retten. Wir sorgen auch für die Priester von morgen – ja wir helfen Menschen ihrer Berufung zu folgen. Als Missio Österreich unterstützen und helfen wir an vielen Orten der Erde.

Niklas Müller

Zu Besuch im Seelsorgeraum waren die Assistentin des Nationaldirektors Dominique Rabl-Piech und Diözesandirektor Niklas Müller und brachten die allseits beliebten Pralinen und Chips mit. Danke an alle, die Pralinen und Chips gekauft und für die Weltmission gespendet haben.

WEGE DER TRAUER

Das **TRAUERCAFE**

Hospiz Steiermark

ist ein offenes, unverbindliches, kostenloses Angebot für trauernde Menschen, sich in zwangloser Atmosphäre zu begegnen, auszutauschen, zuzuhören und gehört zu werden. Selbstverständlich bleiben die Gespräche in diesem Kreis vertraulich.

WANN: jeden 2. Dienstag des Monats
von 17:00 – 19:00
(12.12.2023, 09.01.2024, 13.02.24, 12.03.24, 09.04.24)
WO: Bibliothek der Pfarre St. Stefan

Trauer kann oft ein langer Weg sein!
Man bewegt sich zwischen dichten Wäldern und sonnigen Lichtungen.
Gehen wir ein Stück dieses Weges gemeinsam.

Wir bitten um Voranmeldung unter:
Ruth Mayer: Tel. 0676 50 22 107
email: st-stefan@hospiz-stmk.at
oder Gertrud Krenn: Tel. 0660 544 04 38

20-C+M+B-24

In der Pfarre Stainz
sind die Sternsinger:innen
vom 27. bis 30. Dezember 2023
unterwegs.

Proben: 3. und 10. Dezember um
11.00 Uhr, Pfarrheim

Das Geld, das Sie den Sternsingern geben, gibt Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben.
Wir wünschen viel Glück im neuen Jahr, Caspar, Melchior und Balthasar.

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land.
Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!
Herzlichen Dank! I

ABSCHIED & NEUBEGINN

Ein Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ein weinendes Auge gilt unserer Religionslehrerin. Nach vielen Jahren dürfen wir unsere lieb gewonnene und sehr geschätzte Kollegin Brigitte Reinbacher in die Pension verabschieden. Viele Kinderherzen sind durch ihre Hände gegangen. Mit viel Liebe und Verständnis hat sie den Kindern versucht die Religion und das Wissen um Gott zu vermitteln. Die Freude um dieses Tun konnte man ihr bei jeder einzelnen Stunde ansehen.
Wir, das Team der VS Stainz, möchte auch auf diesem Wege noch einmal Danke sagen und dir liebe Brigitte eine wunderbare Zeit mit deinem Paul wünschen!
Gleichzeitig dürfen wir mit einem lachenden Auge unsere neue Kollegin Ulrike Herzmaier in unserer Mitte begrüßen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Auch die Pfarre Stainz dankt Brigitte Reinbacher für ihren wichtigen Dienst als Religionspädagogin und Bindeglied zur Pfarre.
Gleichzeitig sind wir dankbar, dass mit Ulrike Herzmaier eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden konnte.

(C) FOTO STRAMETZ

Ich durfte 30 Jahre in der Pfarre Stainz als Religionslehrerin tätig sein.
Mit Ende November beende ich meinen Dienst und blicke froh und dankbar auf viele wunderbare Begegnungen in der Schule und in der Pfarre Stainz zurück.
Mein großer Dank gilt den immer wohlwollenden Schulleiter:innen mit allen Kolleg:innen, den vielen hilfsbereiten Eltern und den Priestern mit dem Pfarrteam.
Besonders gerne erinnere ich mich an unseren Messner Hans Lienhart mit seinem Bruder Fritz, die immer da waren, wenn bei den Gottesdiensten etwas zu richten und helfen war.
Herzliche Grüße an alle, die ich in dieser Zeit als Schüler und Schülerinnen begleiten durfte.

Mit lieben Grüßen Brigitte Reinbacher

AUS DER KINDERBIBEL

Aus dem Psalm 91(9-12)

Der Herr ist deine Zuflucht,

du hast dir den Höchsten

als Schutz erwählt.

Dir begegnet kein Unheil,

kein Unglück naht deinem Zelt.

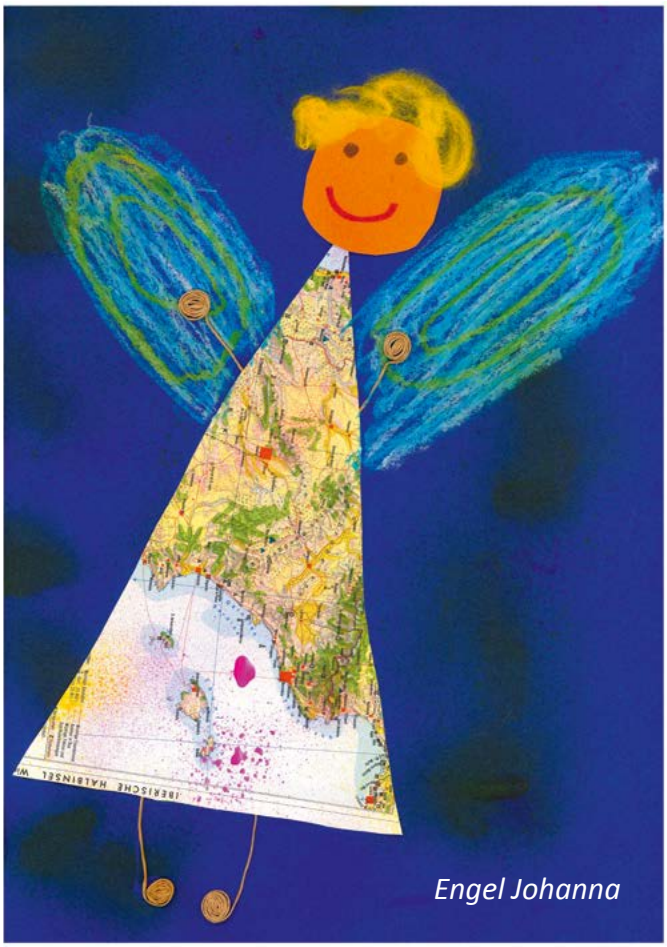
Denn er befiehlt seinen Engeln,

dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen,

damit dein Fuss

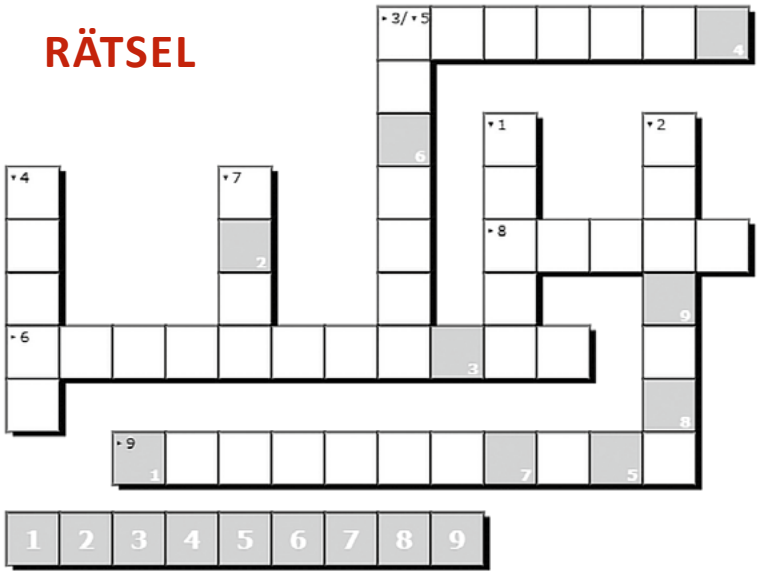
nicht an einen Stein stößt.



Engel Johanna

ENGEL - BOTEN GOTTES UND BEGLEITER
Engel verkündeten zu Weihnachten den Menschen die frohe Botschaft.
Aber auch dir hat Gott einen Engel zur Seite gestellt, deinen persönlichen Schutzengel. Seine Aufgabe ist es, dich zu begleiten und zu beschützen. Auch wir können füreinander wie Engel sein, indem wir uns gegenseitig helfen und füreinander da sind.

RÄTSEL



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

1. Gott hat aus ... zu uns seinen Sohn in die Welt gesandt.
2. Am Adventkranz gibt es 4 davon.
3. Ein Engel braucht sie zum Fliegen.
4. Das Gewand der Engel hat meistens diese Farbe.
5. Ein Engel braucht seine Flügel zum ...
6. Der Engel, der dich beschützt, ist ein ...
7. Hirten, die mit ihrer Herde mitziehen, schlafen in einem ...
8. Überbringer von Gottes Nachrichten (Boten Gottes)
9. Dein Schutzengel soll dich ...

VIEL SPASS!

LÖSUNG SEITE 17

Katholische Jungschar Bad Gams

Die Jungschar Bad Gams hat am Vorabend des Allerheiligenfestes wieder eingeladen zu „Hello Allerheiligen“. Viele Kinder sind gekommen und haben in Workshops viel Spannendes erlebt und ausprobiert.

Caritas

Ein herzliches Grüß Gott!

Mein Name ist Michael Fürnschuß und ich möchte mich hiermit als neuer Regionalkoordinator der CARITAS in der Südweststeiermark vorstellen.

In dieser Funktion bin ich Ansprechpartner für soziale Belange in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz. Besonders wichtig ist hierbei, das Zusammenführen der vielfältigen sozialen Angebote sowohl innerhalb der CARITAS, als auch von Pfarren, Gemeinden und externen PartnerInnen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Koordination und Begleitung von Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen und der Unterstützung der Haussammlungen der CARITAS in den Pfarren.

Wenn Sie auf der Suche nach Unterstützung in sozialen Notlagen sind, oder bedürftige Menschen unterstützen möchten, versuche ich, die passenden Kontakte für Sie zu knüpfen.
Als zweifacher Familienvater liegt mir auch die Arbeit mit jungen Menschen am Herzen. Gerne erarbeite ich Projekte mit Firmgruppen. Einen weiteren Schwerpunkt möchte ich auf die Hilfe beim Knüpfen von zwischenmenschlichen Kontakten legen, da meiner Meinung nach eines der großen Themen in unserer Zeit die Gefahr ist, dass Menschen sozial vereinsamen.

Über zahlreiche Anfragen, Gespräche und die gemeinsame Suche nach Lösungen bei sozialen Themen freue ich mich.

Sie erreichen mich unter:

Michael Fürnschuß
m.fuernschuss@caritas-steiermark.at
0676/88015-396

Katholische Frauenbewegung

Kalvarienberg Stainz erstrahlt wieder

Foto: Johanna Theißl

Die Kreuzigungsstation am Kalvarienberg war schon sehr verwittert und in schlechtem Zustand. Dies war Anlass für die Kath. Frauenbewegung, nicht nur im Herbst die Kapellen zu reinigen, sondern sich auch der Kreuzigungsstation anzunehmen und die Kosten zu tragen. Nach der Fastenzeit wurde damit begonnen, die Figuren abzubauen um von Herrn Kohlbacher Ernst restaurieren zu lassen. Die Demontage war aber recht schwierig, ohne Gerüst unmöglich. Für die Zufahrt durfte der Privatweg der Fam. Lienhart Anna u. Josef benutzt werden – herzlichen Dank!
Die Mutter Gottes und der Hl. Johannes als Standfiguren wurden vor Ort restauriert. Nach geraumer Zeit, auch die Kreuze waren frisch gestrichen, konnten die wunderbar restaurierten Figuren abgeholt und an den Standort gebracht werden.

Mit Hilfe von Freiwilligen aus Ettendorf wurde die Kreuzigungsgruppe mit dem 2,10 m großen und äußerst schweren Herrgott wieder vervollständigt.

Ein Dank dem Baumarkt Wallner für die kostenlose Zurverfügungstellung des Transporters, der Marktgemeinde Stainz für die Übernahme der Farb- und Gerüstkosten und den freiwilligen Helfern.

Leider wird am Kalvarienberg nicht nur gebetet, es wurden einige Bänke mutwillig zertrümmert. Um Innehalten und rasten zu können, wurde nun eine neue, fixierte Bank aufgestellt, machen Sie davon Gebrauch!

Johanna Theißl

Durch bewegte Zeiten, vom Glauben geprägt

Chronik der Pfarren St. Stefan ob Stainz & St. Josef in der Weststeiermark

Ein passendes Geschenk...

Die Chronik der Pfarren St. Stefan und St. Josef kann in den Pfarrämtern Stainz, St. Stefan und St. Josef um € 37,00 erworben oder per Telefon in den Pfarrbüros oder E-Mail (st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at oder st-stefan-stainz@graz-seckau.at) oder für St. Josef im Gemeindeamt oder bei Markus Treichler (0670/7731363) bestellt und abgeholt oder zugesandt (plus Versandkosten) werden.

BIBELGESPRÄCHE

Die Bibel will nicht die Welt erklären, sondern sie deuten. Sie enthält einen Schatz an Erinnerungen, Erfahrungen und Hoffnungsperspektiven.

Jeden letzten Dienstag des Monats gibt es die Möglichkeit, sich darüber auszutauschen.

Herzliche Einladung zum Bibelgespräch von 19.00 bis 21.00 im Pfarrheim Stainz.

Die nächsten Termine:
30. Jänner
27. Februar

Auf Ihr / Dein Kommen freut sich
Birgit Lippitsch

Aus dem Buch Jesaja (Jes 9, 1-2)

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.
Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Stainz

Zu Gott heimgekehrt

Gerhard Groß 67 J.
Rosalia Wachtl 74 J.
Brigitta Treffler 67 J.
Josefine Oswald 93 J.
Annemarie Krammer 78 J.
Elsa Miltschnig 91 J.
Helmut Eregger 70 J.
Maria Deutschmann 93 J.
Ernst Poschauko 90 J.
Andreas Michelitsch 40 J.
Anna Niggas 93 J.
Helga Schliber 86 J.
Ernst Horvatic 67 J.
Johann Malli 73 J.
Marcel Zmugg 28 J.
Magdalena Verhonik 78 J.
Anna Stranek 84 J.
Ing. Josef Müller 85 J.

Pfarrblattspenden

Die Pfarren Bad Gams und Stainz bitten wieder um Pfarrblattspenden.

Das Pfarrblatt wird durch Beiträge aus den Pfarren und Fotos, die zur Verfügung gestellt werden zusammengestellt. Da steckt viel ehrenamtliche Mitarbeit dahinter.
Druck und Versand kosten jedoch Geld. Mit Ihrer Spende können wir auch weiterhin allen Haushalten die informationen aus den Pfarren und dem Seelsorgeraum zukommen lassen. DANKE!

Röm.-kath. Pfarre Stainz
IBAN: AT88 3821 0000 0500 0682
Verwendungszweck: Pfarrblattspende

Bad Gams

Zu Gott heimgekehrt

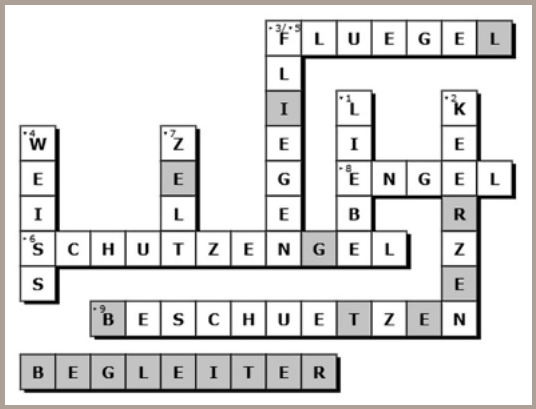
Karl Posch 70 J.
Franziska Kumpitsch 70 J.
Josef Maier 96 J.
Roswitha Maier 86 J.
Johann Fuchs 74 J.
Anna Ronacher 86 J.

Caritas

Wenn Sie Unterstützung brauchen:
Sprechtage der Caritas
Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Montag von 09.30-12.30 Uhr in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof.
Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei: Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau, Tel. 0676/88015344
E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at

LÖSUNG - RÄTSEL SEITE 12



In der Pfarre Bad Gams sind die Sternsinger:innen am 27. und 29. Dezember 2023 unterwegs.

Probetermine in Bad Gams:
Sonntag, 3.12.2023 um 9.30 Uhr nach der Hl. Messe und Freitag, 22.12.2023 um 17.00 Uhr jeweils im Pfarrheim.

SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR

In Österreich ziehen Kinder und Erwachsene seit 70 Jahren als SternsingerInnen von Tür zu Tür. Wenn auch Autos mittlerweile ein wichtiges Transportmittel sind um die teils großen Distanzen zwischen den Häusern zu überwinden, so kamen in den Anfangsjahren je nach Schneelage noch Schlitten zum Einsatz. Auch hinsichtlich der Zahlungsmedien hat sich über die Jahre einiges getan; inzwischen kann man in einigen Pfarren bereits mit Bankomatkarte spenden. Doch selbst wenn sich laufend kleinere Aspekte des Sternsingens an die Zeichen der Zeit angepasst haben, ist der Kern der Aktion unverändert geblieben: Gutes tun für Menschen in armen Ländern der Welt. Eine wichtige Veränderung hat es jedoch im Jahr 2009 gegeben. Seit diesem Jahr sind Ihre Spenden an die SternsingerInnen steuerlich absetzbar. Um Ihre Spende abzusetzen wenden Sie sich einfach an die Begleitperson der Sternsingergruppe. Die Begleitperson trägt Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum in die Absetzliste ein, die im Anschluss direkt an das Finanzamt gemeldet wird. Steuerliches Absetzen macht es sogar möglich, jenen, die Hilfe benötigen, stärker unter die Arme zu greifen. Auch fanden es 88% der Befragten einer aktuellen Umfrage moralisch angebracht Spenden abzusetzen.

FOTO-KALENDER

Stainz & Bad Gams

Ein Fest der Dankbarkeit: Die Erntegaben aus Bad Gams kommen dem Vinzimarkt Deutschlandsberg zugute.

Landjugend Bad Gams mit der Erntekrone

Erntedankfest...

und Pfarrfest in Stainz

Ehejubilare in Stainz

Foto: Gerd Neuhold

Herbstkonferenz der KMB in Seggauberg

TERMIN-KALENDER

Stainz

Sonntag, 03. Dez., 10:00, Adventkranzsegnung

Mittwoch, 6. Dez., 6:30, Rorate mit Frühstück
Freitag, 08. Dez., 10:00, Hl. Messe

Sonntag, 10. Dez., 10:00, Hl. Messe
18:00, Weihnachtsoratorium, Chorgemein. Stainz

Mittwoch, 13. Dez., 6:30, Rorate mit Frühstück

Samstag, 16. Dez, 18:30, Hl. Messe

Sonntag, 17. Dez, 10:00, Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 20. Dez., 6:30, Rorate mit Frühstück

Sonntag, 24. Dez., 10:00, Seniorenmette mit Kommunionfeier
15:00, Kindermette
20:30, Christmette mit Kirchenchor, Turmblasen

Montag, 25. Dez., 10:00, Hl. Messe, Kirchenchor
Dienstag, 26. Dez., 10:00, Hl. Messe, anschl. Pferdesegnung

Mittwoch, 27. Dez., 10:00, Hl. Messe, Weinsegnung

Sonntag, 31. Dez., 10:00, Hl. Messe

Montag, 01. Jänner 2024., 10:00, Hl. Messe

Samstag, 06. Jän., 10:00 Hl. Messe, Sternsingerdankgottesdienst

Sonntag, 07. Jän, 10:00, Hl. Messe

Sonntag, 14. Jän, 10:00, Hl. Messe
Vorstellgottesdienst und Taufgedächtnisfeier

Samstag, 20. Jän., 18:30, Hl. Messe
Sonntag, 21. Jän., 10:00, Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 28. Jän., 10:00, Hl. Messe

Sonntag, 04. Feb., 10:00, Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 11. Feb., 10:00, Hl. Messe

Aschermittwoch, 14. Feb., 09:00 Hl. Messe

Samstag, 17. Feb., 18:30, Hl. Messe

Sonntag, 18. Feb., 10:00, Wort-Gottes-Feier mit Kommunionkindern

Bad Gams

Samstag, 02. Dez., 16:00, Adventkranzsegnung
Sonntag, 03. Dez, 8:30, Hl. Messe

Freitag, 08. Dez., 8:30, Hl. Messe
19:00 Adventkonzert MGV Bad Gams/Frauental

Sonntag, 10. Dez., 8:30, Wort-Gottes-Feier

Samstag, 16. Dez., 7:00, Rorate mit Frühstück
Sonntag, 17. Dez, 8:30, Hl. Messe

Sonntag, 24. Dez., 15:00, Kindermette
22:00 Christmette mit Kirchenchor, Turmblasen

Montag, 25. Dez, 8:30, Hl. Messe, MGV Bad Gams/Frauental

Dienstag, 26. Dez., 8:30, Hl. Messe
Mittwoch, 27. Dez., 8:30, Hl. Messe mit Weinsegnung

Sonntag, 31. Dezember, 8:30, Hl. Messe,

Montag, 01. Jänner 2024, 8:30, Hl. Messe

Samstag, 06. Jän., 8:30, Hl. Messe, Sternsingerdankgottesdienst

Sonntag, 07. Jän., 8:30, Hl. Messe

Sonntag, 14. Jän. 8:30, Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 21. Jän., 8:30, Hl. Messe, Vorstellgottesdienst und Taufgedächtnisfeier

Sonntag, 28. Jän., 8:30, Hl. Messe

Sonntag, 04. Feb., 8:30, Hl. Messe

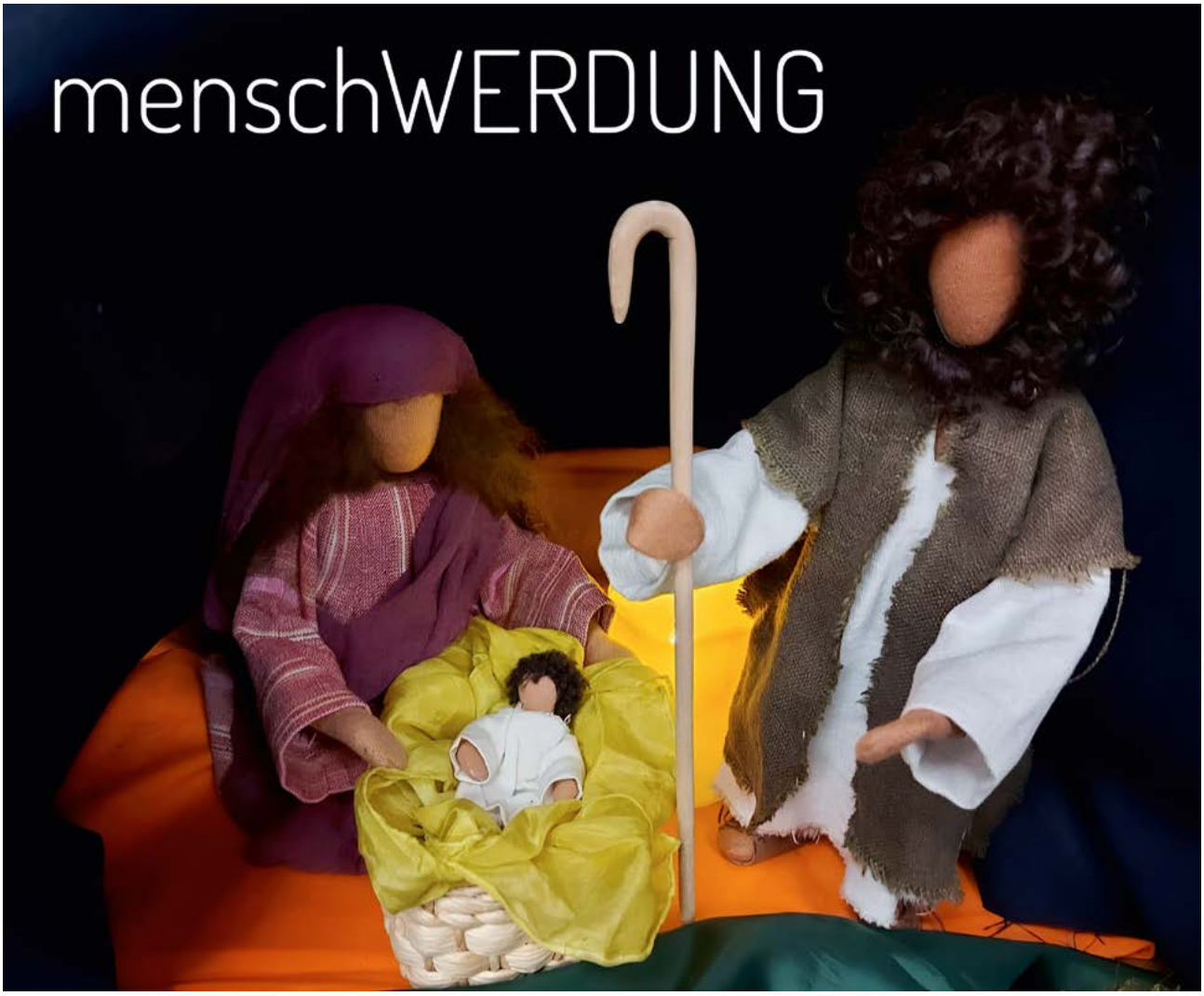
Sonntag, 11. Feb., 8:30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionkindern

Aschermittwoch, 14. Feb., 18:30, Hl. Messe

Sonntag, 18. Feb., 8:30, Hl. Messe,

Sonntag, 25. Feb, 8:30, Wort-Gottes-Feier

ALLE AKTUELLEN TERMINE FINDEN SIE IM SCHAUKASTEN ODER AUF DER PFARRHOMEPAGE
https://stainz.graz-seckau.at *oder* **https://bad-gams.graz-seckau.at**



Das Weihnachtsevangelium nach Lukas
(Lk 2,1-14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND EIN FRIEDVOLLES NEUES JAHR!